

## Aktennotiz

Projekt: Bebauungsplan „Wohngebiet nördlich Zügelstraße“  
in Kornwestheim  
Umweltbaubegleitung (UBB)

Datum: 26.06.2023, 12:45 Uhr

Teilnehmer: Jörg Daiss, WERKGRUPPE GRUEN

fuchs & kusterer  
landschaftsarchitekten  
partgmbb

landschaftsarchitekten  
naturwissenschaftler  
ingenieure

michael fuchs und fritz kusterer  
dipl.-ing. (fh) landespflege  
freie garten- und  
landschaftsarchitekten

Stuttgart, 27.06.2023

## Anlass

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans „Wohngebiet nördlich Zügelstraße“ in Kornwestheim, Landkreis Ludwigsburg, wurde im März 2021 eine Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotenzialanalyse durchgeführt (WERKGRUPPE GRUEN, 2021). Bei einer erneuten Begehung sollte festgestellt werden, ob seitdem wesentliche Veränderungen im Untersuchungsgebiet stattgefunden haben und Auswirkungen auf artenschutzrechtliche Belange zu erwarten sind sowie ggf. weitere Maßnahmen wie bereits 2021 festgelegt (Vermeidungsmaßnahmen) erforderlich sind.

## Feststellungen

Die Begehung wurde am 26.06.2023 bei günstigen Witterungsbedingungen durchgeführt (27 °C, sonnig, teils bedeckt, zeitweise starker Wind).

Gegenüber dem Untersuchungszeitraum 2021 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Habitatstrukturen ergeben. Das Untersuchungsgebiet kann weiterhin grob unterteilt werden in die westlich des Gebietes durchquerenden, unausgebauten Wirtschaftsweges liegenden ehemalige Gärtnerfläche und die östlich davon liegenden Ackerflächen, auf denen 2023 Mais angebaut wird. Lediglich die Freizeitgarten-Parzelle (Flst. Nr. 428) ist nicht mehr vorhanden. Auch der Gebäudebestand und Erhaltungszustand ist identisch und unverändert.

Die Feststellungen bestätigen in außergewöhnlich identischer Weise die Ergebnisse aus dem Jahr 2021. So konnten mit Ausnahme der Türkentaube und dem Rotkehlchen (jahreszeitlich bedingt allerdings bei dieser Art eher schwierig) alle bereits 2021 festgestellten Vogelarten sowohl mit dem Status B (Brutvogel im Untersuchungsgebiet) und BVU/NG (Brutvogel im Umfeld/Nahrungsgast) nachgewiesen werden. Die Haustaube/Straßentaube (*Columba livia domestica*) konnte ebenso wieder an der Feldscheune festgestellt werden wie der nahrungssuchende Schwarzmilan (*Milvus migrans*). Neu festgestellt werden konnte lediglich der Grünspecht (*Picus viridis*) als Brutvogelart des Umfeldes in den nördlich angrenzenden Obst- und Freizeitgärten. Des Weiteren wurden die Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*), die Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) und der Mauersegler (*Apus apus*) überfliegend und/oder nahrungssuchend im Untersuchungsgebiet festgestellt. Auf Grund des Zeitpunkts der Übersichtsbegehung 2021 im März konnten sie noch nicht festgestellt werden, da sich der Termin noch im Zeitraum befand in dem die Vögel noch in ihren Überwinterungsgebieten waren. Brutvorkommen streng geschützter Vogelarten und Arten des Anh. IV der EU-Vogelschutzrichtlinie sind weiterhin auszuschließen bzw. konnten nicht nachgewiesen werden.

Bemerkenswert ist auch die Feststellung zweier Feldhasen (*Lepus europaeus*) im Gärtnerigelände – auch bei der Übersichtsbegehung 2021 wurden hier zwei Individuen festgestellt.

Ein Schwerpunkt der Begehung lag auf der Suche nach evtl. Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*), da dies jahreszeitlich bedingt 2021 noch nicht vollumfänglich durchgeführt werden konnte. Es wurden alle Ränder im Untersuchungsgebiet, kleinräumig vorhandene Mauern, Stein- und Holzhäufen und geeigneten Habitatstrukturen nach Vorkommen untersucht. Nachweise konnten nicht erbracht werden. Es ist davon auszugehen, dass die Art nicht vorkommt, da die Nutzung des Untersuchungsgebiets bislang sehr intensiv war, keine dauerhaft und traditionell genutzten Habitatstrukturen vorhanden sind und der Boden sehr verdichtet ist. Grabbare, besonnte und lockere Böschungen sind nicht vorhanden.

Auch ein Vorkommen der Mauereidechse (*Podarcis muralis*) kann im Landkreis Ludwigsburg, zumal in Gebieten mit in der Nähe verlaufenden Bahntrassen und größeren Brachflächen, nie vollständig ausgeschlossen werden. Im Untersuchungsgebiet sind mit einer relativ hohen Anzahl linearer Strukturen und lückig bewachsenen Brachflächen grundsätzlich geeignete Habitatstrukturen für die Art vorhanden. Nachweise konnten jedoch nicht erbracht werden.

Entgegen der noch 2021 gemachten Annahme des Erhalts der Wohn- und Geschäftsgebäude im westlichen Untersuchungsgebiet ist nach aktuellem Kenntnisstand auch deren Abbruch geplant. Die Gebäude wurden daraufhin auf eine Eignung als Quartierstätten für Fledermausarten und Brutplätze für gebäudebewohnende Vogelarten betrachtet. Eine Eignung für beide Artengruppen ist jedoch weitgehend auszuschließen bzw. eine Gefährdung wird durch die Vermeidungsmaßnahme V 3 (WERKGRUPPE GRUEN, 2021) weitgehend ausgeschlossen. Alle Gebäude sind bis unter das Dach ausgebaut und genutzt. Einflugmöglichkeiten an Fassaden und Dächern, nutzbare Hohlräume, Nischen und Spalten sind nicht vorhanden. Bedingt durch die Tätigkeit des bisherigen Eigentümers und die Nutzung sind ein hoher Teil der Fassaden flächenhaft begrünt und bewachsen.

## Fazit

Die Feststellungen im Rahmen der Begehung zur Umweltbaubegleitung bestätigen die Ergebnisse aus dem Jahr 2021.

Durch die festgesetzten Maßnahmen zur Vermeidung (Vermeidungsmaßnahmen) (siehe WERKGRUPPE GRUEN, 2021) wird eine erhebliche Beeinträchtigung für nach BNatSchG geschützte Arten im Sinne des § 44 BNatSchG vermieden.

Nächster Termin:	z. Zt. keine weiteren Termine notwendig
Aufgestellt:	Jörg Daiss, WERKGRUPPE GRUEN
Verteiler:	Stadt Kornwestheim, Fachbereich Planen und Bauen, Abt. Stadtplanung WERKGRUPPE GRUEN
Anlage:	Bilddokumentation

## Literatur

WERKGRUPPE GRUEN (2021): Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotentialanalyse zum Bebauungsplan „Wohngebiet nördlich Zügelstraße“ in Kornwestheim.

## Bilddokumentation



**Abb. 1:** Feldscheune und Ackerfläche im östlichen Untersuchungsgebiet.  
Der Freizeitgarten (Lage ca. linke Bildhälfte) ist nicht mehr vorhanden



**Abb. 2:** Gebäude und Freiflächen im westlichen Untersuchungsgebiet



**Abb. 3:** Das ehemalige Gärtnerigelände wird regelmäßig gemäht. Büsche, Gehölze und Hecken sind nicht vorhanden



**Abb. 4:** Dicht bewachsenes Gebäude



**Abb. 5:** Viele der Gebäudefassaden sind üppig begrünt



**Abb. 6:** Kleinräumig vorhandene Habitatstrukturen wurden auf Vorkommen der Mauer- und Zauneidechse untersucht



**Abb. 7:** Der Feldhase wurde auch schon 2021 festgestellt



**Abb. 8:** Kleinräumig vorhandene Habitatstrukturen für die Mauer- und Zauneidechse



**Abb. 9:** Typische Habitatstrukturen für die Mauer- und Zauneidechse



**Abb. 10:** Bauzaun und niedrige, dichte Hecke entlang der „Zügelstraße“. Geeignete Böschungen für Mauer- und Zauneidechsen sind hier nicht vorhanden.



**Abb. 11:** Auch die Säume entlang der nördlich angrenzenden Gärten wurden auf Vorkommen von Mauer- und Zauneidechsen abgelaufen



**Abb. 12:** Bruthabitat der Mönchsgrasmücke im südwestlichen Untersuchungsgebiet

## Aktennotiz

Projekt: Bebauungsplan „Wohngebiet nördlich Zügelstraße“  
in Kornwestheim  
Umweltbaubegleitung (UBB)

Datum: 23.01.2024, 11:30 Uhr

Teilnehmer: Jörg Daiss, WERKGRUPPE GRUEN

fuchs & kusterer  
landschaftsarchitekten  
partgmbb

landschaftsarchitekten  
naturwissenschaftler  
ingenieure

michael fuchs und fritz kusterer  
dipl.-ing. (fh) landespflege  
freie garten- und  
landschaftsarchitekten

Stuttgart, 25.01.2024

## Anlass

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans „Wohngebiet nördlich Zügelstraße“ in Kornwestheim, Landkreis Ludwigsburg, wurde im März 2021 eine Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotenzialanalyse durchgeführt (WERKGRUPPE GRUEN, 2021). Im Rahmen einer Umweltbaubegleitung wurde im Juni 2023 eine Relevanzprüfung durchgeführt (WERKGRUPPE GRUEN, 2023).

Bei der Begehung am 23.01.2024 war zu überprüfen, ob das „Gärtnerhäuschen“ auf dem Flst. Nr. 396/4, Gemarkung Kornwestheim, eine Eignung als Neststandort für gebäudebewohnende Vogelarten und Quartierstandort für gebäudebewohnende Fledermausarten besitzt. Des Weiteren war zu überprüfen ob gegebenenfalls artenschutzrechtliche Belange im Rahmen der weiteren Planung zu berücksichtigen sind (siehe auch Vermeidungsmaßnahme V 4 [WERKGRUPPE GRUEN, 2021]).

## Feststellungen / Maßnahmen

Die Begehung wurde am 23.01.2024 bei günstigen Witterungsbedingungen durchgeführt (7 °C, bewölkt, teils sonnig, schwach windig). Dabei wurden Außenfassaden, Bewuchs, Kellerräume, Erdgeschoss und das Dachgeschoss auf Neststandorte und potentielle Quartiere von Vogel- und Fledermausarten untersucht.

Das Gebäude wird z.Zt. noch als Lagerraum genutzt, im fensterlosen Keller ist die Haustechnik untergebracht, die u.a. auch die östlich liegenden bereits vor längerer Zeit abgebrochenen Gewächshäuser versorgte. Das Dachgeschoss ist bis unter den Giebel ausgebaut, es wurde bis vor wenige Jahre als Wohnraum genutzt. Mit Ausnahme der Nordfassade ist das Gebäude sowie Teile des Dachs dicht mit Wildem Wein (*Vitis vinifera subsp. sylvestris*) bewachsen. Da dieser im Winter unbelaubt ist, konnte eine Suche nach Nestern gebüschbrütender Vogelarten und evtl. Schadstellen an Fassaden und Übergängen zwischen Fassaden und der Dacheindeckung durchgeführt werden.

Für gebäudebewohnende Vogel- und Fledermausarten ist eine Nutzung sowohl der Fassaden, des Dachs als auch der Innenräume auszuschließen, da diese nicht zugänglich sind. Fenster und Türen sind – mit Ausnahme gelegentlicher Nutzung der Lagerräume und zu Lüftungszwecken – seit der Nutzungsaufgabe verschlossen. Zugänglichkeiten wie z.B. Lüftungsrohre sind abgedichtet. An den Klappläden konnten keine Hinweise auf eine Nutzung durch Fledermausarten festgestellt werden. Auf Grund des sehr dichten Bewuchses sind sie für Fledermäuse nicht nutz- und anfliegbar. Dies gilt auch für Dachüberstände. Nischen, Fugen, Spalten, Hohlräume und Ansitze an den Fassaden konnten nicht festgestellt werden.

Im Fassadenbewuchs konnte ein Nest der Amsel sowie ein Nest vermutlich der Mönchsgrasmücke festgestellt werden, mehrere ältere Nestfragmente sind nicht mehr zuordenbar. In einem türenlosen Schrank im Treppenhaus des Gebäudes konnte ein älteres Nest der Amsel festgestellt werden, das vermutlich vor einigen Jahren gebaut wurde als das Gebäude noch regelmäßig genutzt wurde und Fenster und Türen noch regelmäßig geöffnet waren. Eine Relevanz für gebäudebrütende Vogelarten lässt sich daraus nicht ableiten. Die Amsel ist als gebüschbrütende Vogelart einzustufen, Bruten in und an Gebäuden und technischen Einrichtungen sind allerdings keine Ausnahmen.

## Fazit

Es konnten keine Hinweise für eine Nutzung des Gebäudes durch gebäudebewohnende Vogel- und Fledermausarten gefunden werden. Auf Grund der Nutzung und Bausubstanz des Gebäudes ist diese auch weitgehend auszuschließen. Im dichten Fassadenbewuchs konnten Nester gebüschbrütender Vogelarten nachgewiesen werden. Durch die festgesetzte Maßnahme zur Vermeidung (Vermeidungsmaßnahme V 3, Festlegung Zeitpunkt der Abbrucharbeiten außerhalb der Brutzeit der Vogelarten und der Aktivitätsphasen von Fledermäusen; siehe WERKGRUPPE GRUEN, 2021) wird eine erhebliche Beeinträchtigung für nach BNatSchG geschützte Arten im Sinne des § 44 BNatSchG vermieden.

Nächster Termin:	z. Zt. keine weiteren Termine notwendig
Aufgestellt:	Jörg Daiss, WERKGRUPPE GRUEN
Verteiler:	Stadt Kornwestheim, Fachbereich Planen und Bauen, Abt. Stadtplanung WERKGRUPPE GRUEN
Anlage:	Bilddokumentation

## Literatur

WERKGRUPPE GRUEN (2021): Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotentialanalyse zum Bebauungsplan „Wohngebiet nördlich Zügelstraße“ in Kornwestheim.

WERKGRUPPE GRUEN (2023): Umweltbaubegleitung (UBB) „Wohngebiet nördlich Zügelstraße“ in Kornwestheim. Aktennotiz vom 26.06.2023.

## Bilddokumentation



**Abb. 1:** Ansicht „Gärtnerhäuschen“ aus Norden



**Abb. 2:** Dichter Fassadenbewuchs mit Wildem Wein



**Abb. 3:** Ostfassade



**Abb. 4:** Dicht bewachsenes Fenster



**Abb. 5:** Amselnest im Fassadenbewuchs



**Abb. 6:** Nest der Mönchsgrasmücke



**Abb. 7:** Älteres Amselnest in einem Schrank



**Abb. 8:** Kellerraum



**Abb. 9:** Erdgeschoss



**Abb. 10:** Ausgebautes Dachgeschoss



**Abb. 11:** Untersuchung Klappladen im Dachgeschoss auf eine Nutzung durch Fledermausarten